

Seit Jahren geht der Latein-Unterricht an den Basler Gymnasien zurück, obwohl die lateinische Sprache u.a. Basis unserer Kultur ist und das Verständnis für historische und sprachliche Zusammenhänge öffnet. Die fast vollständige Abschaffung des Latein-Unterrichts in Basel passt einerseits schlecht zur ständig gepriesenen Tradition der Humanistenstadt und andererseits steht die Entwicklung im Widerspruch zu deutschen Bundesländern, insbesondere Bayern, wo Latein-Unterricht gefördert wird. In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Stimmt der Regierungsrat zu, dass der Rückgang des Latein-Unterrichts an den Basler Gymnasien einen grossen kulturellen Verlust darstellt?
2. Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen zur Zeit an Basler Gymnasien den Latein-Unterricht und wie viele Latein-Lehrer sind noch angestellt?
3. Welche Massnahmen will der Regierungsrat unternehmen, um den Latein-Unterricht zu fördern und bei den Schülerinnen und Schülern Interesse für dieses Fach zu wecken?
4. Welchen Einfluss hat die verkürzte Gymnasialzeit?
5. Wäre es möglich und sinnvoll, den Latein-Unterricht aufgrund der verkürzten Gymnasialzeit auf der Sekundarstufe vermehrt anzubieten?
6. Ist der Regierungsrat bereit, den Latein-Unterricht wieder an allen Basler Gymnasien zu ermöglichen?

Stefan Suter